

Die Neuapostolische Kirche

Geschrieben von: Neuapostolische Kirche

Sonntag, den 28. Februar 2010 um 11:22 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 20. Oktober 2010 um 07:46 Uhr



Die Entwicklung der neuapostolischen Kirchengemeinde Buseck-Trohe steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der kirchlichen Entwicklung in den Ortschaften Alten-Buseck und in Rödgen. Die Gemeinde Buseck-Trohe selbst wurde am 01. Dezember 1954 gegründet. Es gab aber schon viele Jahre zuvor neuapostolische Glaubensgeschwister in Trohe. Die erste Glaubensschwester der späteren Gemeinde, Elise Weller aus Rödgen, wurde am 25. Dezember 1922 in der Gemeinde Gießen-Nord versiegelt.

Die heutige Gemeinde Buseck-Trohe setzt sich aus Glaubensgeschwistern der Orte Rödgen, Alten-Buseck und Trohe zusammen. Im Jahr 1998 kamen auch die Geschwister von Lollar und Staufenberg hinzu. In einem feierlichen Gottesdienst durch den Apostel Jens Lindemann am 06.05.2007 wurde die Kirchengemeinde Buseck-Großenbuseck ebenfalls in die Gemeinde Buseck-Trohe integriert.

Die Missionszeit

1. Rödgen

Anfang der 30er Jahre wurde die neuapostolische Gemeinde Gießen-Wieseck durch Priester Fink gegründet, so daß unsere Glaubensschwester Elise Weller aus Rödgen nicht mehr die weiten Wege in die Gottesdienste nach Gießen-Nord (Ederstraße) oder nach Oppenrod zurücklegen mußte. In den Jahren von 1930 bis 1932 fanden auch in Rödgen, in der alten Schule, Evangelisationsgottesdienste durch den Hirten Sier und Priester Friedrich Müller aus Gießen statt. Später wurde Rödgen von den zuständigen Brüdern für Trohe und Alten-Buseck betreut.

2. Alten-Buseck

Auch in Alten-Buseck wurden ab 1932 regelmäßig Evangelisationsabende durch Priester Balser aus Oppenrod, Priester Walter aus Reiskirchen und Priester Friedrich Müller aus Gießen gehalten. Zu diesen Abenden fanden sich oft 8 - 9 Gäste ein. Die Arbeit der Knechte Gottes führte hier nicht gleich zum Erfolg. Luise Becker, die erste Glaubensschwester in Alten-Buseck, wurde im Jahre 1945 versiegelt. Schwester Becker besuchte anfangs die Gottesdienste in Gießen-Wieseck. Ab März 1946 wurden am Sonntagabend um 20.00 Uhr - später auch sonntagnachmittags - in ihrer Wohnung in Alten-Buseck Gottesdienste gehalten.

Die Neuapostolische Kirche

Geschrieben von: Neuapostolische Kirche

Sonntag, den 28. Februar 2010 um 11:22 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 20. Oktober 2010 um 07:46 Uhr

Ab 1946 kamen auch die Geschwister aus Trohe nach Alten-Buseck, da ihr Versamm-lungsraum nicht mehr zur Verfügung stand. So besuchten die Geschwister aus Alten-Buseck und Trohe gemeinsam die Gottesdienste in Gießen-Wieseck und Alten-Buseck. Trotz mancherlei Beschwerden - man denke an den Weg zum Gottesdienst nach Wieseck - brauchten unsere Geschwister durch den Schutz des Allerhöchsten keine Gottesdienste zu versäumen.

3. Trohe

Im Jahre 1933 zog unsere Schwester Emma Klug, die seit 1922 ein Gotteskind sein durfte, nach Trohe. Priester Fink hielt im Abstand von 8 - 14 Tagen in Trohe im Haus der alten Geschwister Klug Gottesdienste und Evangelisationsabende.

Der tätigen Mitarbeit der Schwester Klug ist es auch zu verdanken, daß die von 1933 - 1936 gehaltenen Evangelisationsabende und Gottesdienste von Erfolg gekrönt waren. Bezirksapostel Buchner konnte im Jahre 1935 die ersten Seelen versiegeln. Bis vor Beginn des Krieges besuchten etwa 14 Glaubensgeschwister die Gottesdienste in Trohe, die immer noch im Hause unserer Geschwister Klug stattfanden. Der Versammlungsraum für die Segensstunden wurde von der Neuapostolischen Kirche im Auftrag von Apostel Buchner gemietet. Der Mietzins betrug monatlich 8,-- Reichsmark, wie aus dem Mietvertrag von 1937 zu ersehen ist. Die Geschwister der ersten Stunde waren: Schwester Bernhard, Geschwister Klug und Geschwister Döll. Durch die Folgen des Krieges mußten die Gottesdienste von 1941 bis Ende 1945 wieder eingestellt werden. Nachdem die Wirrnisse des Krieges überwunden waren, fand man sich auch in Trohe wieder zu Gottesdiensten zusammen. Der Raum bei den Geschwistern Klug konnte aber nur kurze Zeit als Versammlungsraum dienen. Ab März 1946 gingen die Geschwister aus Trohe nach Gießen-Wieseck und nach Alten-Buseck zum Gottesdienst.

Von 1946 an kamen immer mehr Seelen aus Trohe und Alten-Buseck zum Werke Gottes. So wurde durch die unermüdliche Arbeit und das stete Beten der treuen Gottesknechte und -kinder im Jahre 1952 Alten-Buseck als eigenständige Gemeinde unter dem Vorsteher Priester Friedrich Jakob aus Gießen gegründet. In dieser Zeit besuchten etwa 40 Seelen aus Alten-Buseck, Trohe und Rödgen die Gottesdienste. In den folgenden zwei Jahren verdoppelte sich die Gemeinde durch die Segensarbeit. Der Raum bei Schwester Becker reichte nicht mehr aus. Die Geschwister mußten oft die Unbequemlichkeit auf sich nehmen, auf der Treppe oder in der Küche zu sitzen, was im Winter nicht besonders angenehm war.

Zur gleichen Zeit wurde in Rödgen bei den Geschwistern Rabenau und in Trohe bei den Geschwistern Döll sonntagnachmittags und teilweise abends das Wort Gottes durch die Priester Ziegler und Press verkündet.

Weiterentwicklung In Trohe als selbständige Gemeinde

